

Im Rahmen des Direktaustauschprogrammes habe ich das Wintersemester 2023/24 an der Monash University in Melbourne verbracht und berichte hier von meinen Erfahrungen.

Vorbereitung:

Der Bewerbungsprozess für den Direktaustausch gestaltete sich durch das Verfassen eines Motivationsschreibens, Empfehlungsschreiben usw. etwas aufwendiger, aber ist mit genügend Vorbereitung und einer angemessenen Zeitplanung definitiv zu schaffen und lohnt sich. Da an den meisten Universitäten in Australien ein extra Sprachtest nicht nötig ist, weil das Abitur ausreicht, fielen diese Kosten und Stress schon einmal weg. Die Freie Universität, das Direktaustausch-Team und das Promos-Team kümmern sich gut und unterstützen die Studierenden wo es geht. Sobald man ausgewählt wird beginnt eine organisatorisch intensivere Phase, da Visum, Krankenversicherung und eventuelle Stipendien beantragt werden müssen. Ich musste zusätzlich aufgrund eines vorherigen Auslandsaufenthaltes noch einen Gesundheitscheck durchführen lassen, welcher noch einmal zusätzliche Kosten forderte.

Generell wird man bei jedem Schritt bis zum Flug gut unterstützt und nie allein gelassen. Trotzdem muss man sich auf einige Kosten und Wartezeit einstellen.

Wohnen in Melbourne:

Die Monash University (Hauptcampus Clayton) befindet sich außerhalb der Stadt und bietet zwar Wohnmöglichkeiten, welche meiner Meinung nach relativ klein und teuer sind. Ich habe dazu entschieden, meine Wohnung eher zentraler zu suchen und habe deshalb WGs gesucht, die eher in der Stadt liegen. Hierbei kann ich Flatmates, aber vor allem die Facebook-Gruppe Fairy Floss empfehlen. Ich habe insgesamt in drei Wohnungen zur Zwischenmiete gewohnt, was oft stressig war, aber mir das tatsächliche Leben in Melbourne authentischer zeigen konnten. Die Mieten waren in meinem Fall akzeptabel und variierten je nach Bezirk von 600€ bis 300€ im Monat. Ich habe immer mit Australier*innen zusammengewohnt und konnte so auch Kontakte außerhalb des Auslandsstudierenden Bereich knüpfen. Allerdings muss ich auch erwähnen das ich jeden Tag ca. 1.30 h zur Uni gefahren bin, was mich persönlich nicht gestört hat, aber für manche auch ein Problem darstellen könnte.

Die Universität:

Die Monash University ist eine super moderne, internationale Universität mit einem riesigen Campus, der alles von Supermarkt, über Restaurants bis hin zu einem Friseur und Fitnessstudio bietet. Die Kurse haben mir sehr gut gefallen, da der Unterrichtsstil persönlicher und weniger formell im Vergleich zu Deutschland ist. Während ich den Inhalt zwar etwas einfacher als an der FU fand, war der Arbeitsaufwand durch zweiwöchentliche Abgaben definitiv höher.

Allgemein ist die Monash U. kaum mit der FU zu vergleichen, der Campus ähnelt eher einer kleinen Stadt und bietet so viele Möglichkeiten sich zu engagieren, kostenfrei Sport zu treiben und manchmal werden sogar kostenlose Lebensmittel angeboten.

Auch Clubs und Societies gibt es an der Uni. Von Wandergruppen, Klettervereinen oder sogar Surfclubs kann man sich an der Monash seine Zeit vertreiben. Zum Beispiel gibt es den Boardriders-Club der ganze Tages- oder Wochenendtrips zum Surfen organisiert oder den Outdoors-Club, der zelten, bouldern oder wandern geht.

Die Stadt Melbourne:

Ich habe mich ganz ehrlich in die Stadt verliebt und kann sie nur empfehlen. Wer Live-Musik, Kunst und Kultur liebt, ist hier genau richtig. In meiner Freizeit war ich oft zu kostenlosen Live-Gigs, welche in Melbourne unvergleichlich sind. Vintage Märkte, kleine Kunstgalerien, Reservate und Parks gehören zur Landschaft. Wer Strand und Hitze mag, der ist von Melbourne vielleicht etwas enttäuscht, als eine der kältesten Städte in Australien hat die Stadt eher andere Vorzüge.

Strände und Küstenstreifen gibt es zwar auch, aber diese sind in Sydney einfach ein ganz anderes Level. Die Menschen sind freundlich und offen, wodurch es sich schnell einleben lässt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind hauptsächlich Trams, Züge und Busse, die etwas unpünktlich und relativ teuer sind. Auf jeden Fall eine Studierenden Concession-Card zusätzlich zur Myki beantragen!

Sonstiges:

Lebensmittel und Lebenshaltung sind meiner Meinung nach fast genauso teuer wie in Deutschland, aber an manchen Stellen schon etwas teurer. Trotzdem ist ein günstiges Leben auch hier möglich. Was Feiern, Weggehen und Bars betrifft, ist Australien auf jeden Fall um einiges teurer als Deutschland, aber macht genauso viel Spaß.

Fazit:

Ich kann sowohl Melbourne als auch die Monash U. nur empfehlen! Ich untertreibe nicht, wenn ich sage, das mein Auslandssemester wahrscheinlich einige der besten Monate meines Lebens waren.